

Bereich Stadtentwicklung und Stadtplanung
Az:
Datum: 22.04.2003

2003/112
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 3 (Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr)	14.05.2003	

Betreff

Fahrradfreundlicher Kreis Recklinghausen
Ergebnisse aus den bisherigen vier Arbeitstreffen

Finanzielle Auswirkungen ☒ keine haushaltsmäßige Berührung ☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt	Haushaltsstelle(n): Gesamtkosten der Maßnahme: ggf. Höhe des Zuschusses %=
---	---

Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschuss 3 nimmt die Sachdarstellung der Verwaltung zur Kenntnis.

Dobrindt, Techn. Beigeordneter

Sachverhalt

Nachdem der Kreistag am 17.12.2001 beschlossen hatte, sich um die Aufnahme in die "Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte und Gemeinden in NRW" (AGFS) zu bewerben, wurden die kreisangehörigen Städte am 25.02.2002 zu einem ersten Orientierungsgespräch eingeladen, um über ihren Stand der Radverkehrsplanung zu berichten.

Der Vertreter der Stadt Castrop-Rauxel hatte seinerzeit den städtischen Radroutenplan vorgestellt und herausgestellt, dass die Stadt Castrop-Rauxel, als grundlegende Voraussetzung für ein fahrradfreundliches Klima, die Schaffung einer entsprechenden Infrastruktur sieht, die der weiteren Ergänzung bedarf.

Auch ungeachtet schwieriger Probleme bei der Planung und Durchsetzung von Radverkehrsanlagen (fremde Straßenbaulasten aber auch Interessenkonflikte im Straßenraum) sei der zielführende Handlungsschwerpunkt der Stadt Castrop-Rauxel für die nächsten Jahre die schrittweise Umsetzung eines nutzbaren Fahrradnetzes gemäß Radroutenplan.

Bereits bei dem ersten Orientierungsgespräch war die Tendenz und Zielrichtung des Kreises in Sachen Leitantrag zur Aufnahme in die AGFS erkennbar darauf ausgerichtet, die kreisverbindenden Freizeitradrouten mit einer besseren Außenwirkung zu etablieren, ansonsten aber den Schwerpunkt des zukünftigen Handlungsprogramms auf **werbewirksame Aktionen** (*Vestisches Radeljahr 2003*) sowie **verhaltensändernde und bewusstseinsbildende Maßnahmen zugunsten des Radverkehrs** zu legen.

In der Zwischenzeit sind unter der Federführung der seit April 2002 beim Kreis Recklinghausen zunächst auf zwei Jahre befristet eingestellten "Radverkehrskoordinatorin" weitere Abstimmungs- und Arbeitsgespräche mit Vertretern der kreisangehörigen Städte in der "Arbeitsrunde fahrradfreundlicher Kreis Recklinghausen" durchgeführt worden. Neben den inhaltlichen Anforderungen und Zielen für den Leitantrag des Kreises zur Aufnahme in die AGFS wurden im Rahmen des allgemeinen Meinungs- und Informationsaustausches auch die sonstigen radverkehrlichen Aktivitäten und Projekte in den kreisangehörigen Städten besprochen.

Die für das freizeitbezogene und das straßenbegleitende Radwegenetz zuständigen Bereiche der Stadt Castrop-Rauxel haben an den anstehenden Projekten **landesweites Radwegenetz NRW (RNW)** (*hier: Trassenführung und Kennzeichnung von Nah- und Fernzielen*) und **Vestisches Radeljahr 2003** (*hier: Durchführung von Radtouren*) mitgewirkt.

Zeitplanung für die Aufnahme des Kreises in die AGFS

Nach der kreisinternen Zeitplanung soll der Leitantrag bis zum 29.05. 2003 erstellt und ausgearbeitet werden. Er soll dann, **zusammen** mit den Aussagen zur zukünftigen Radverkehrsplanung, als Vorlage im Juni 2003 in den politischen Gremien des Kreises beschlossen werden. Die Einreichung des Antrags bei der AGFS ist für Anfang Juli 2003 vorgesehen.

Die erste inoffizielle Bereisung ist für Ende Juli, die große Bereisung mit der offiziellen Auswahlkommission ist für Ende Oktober geplant.

Die Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft "fahrradfreundliche Städte und Gemeinden in NRW" wird für Ende Dezember 2003, spätestens für Frühjahr 2004 erwartet.

Die Umsetzungsstrategie zur Aufnahme in die AGFS

Im Leitantrag zur Aufnahme des Kreises in die AGFS soll nach den bisherigen Abstimmungsergebnissen **der Mensch** in den Vordergrund gestellt werden.

Dazu sollen **zwar auch** Veränderungen der Verhältnisse im Straßenverkehrsraum erfolgen, jedoch soll das **Hauptziel eine Veränderung des Verhaltens der Verkehrsteilnehmer zu Gunsten des Radverkehrs sein.**

Mit dem Leitthema: **Kinder und Jugendliche mobil im Kreis Recklinghausen** wird die Zielsetzung "Kinder und Jugendliche **sicher, gesund und mobil** auf dem Fahrrad im Straßenverkehr" verbunden.

Für die Umsetzung und Kontrolle konkreter Maßnahmen ist ein Zeitraum von fünf Jahren (bis 2008) vorgesehen.

Über das o.g. Schwerpunktziel hinaus, sind von der "Arbeitsrunde fahrradfreundlicher Kreis Recklinghausen" folgende weitere Aufgaben für den Kreis definiert worden:

- ☐ Darstellung des Kreises als geschlossene Region in der Verkehrspolitik
- ☐ Erzielung eines stärkeren Städteverbundes
- ☐ Koordinierung und Bündelung von radverkehrlichen Belangen und Maßnahmen (z.B. die gemeinsame Herstellung von Broschüren)

Zur Festigung der o.g. Zielsetzung haben sich die beteiligten Arbeitskreisteilnehmer dafür ausgesprochen, diese in einer Präambel aufzunehmen. Dazu sollen die kreisangehörigen Städte sich in ihrer Kommune ausdrücklich für die

- ☐ Stärkere Berücksichtigung der Radverkehrspolitik,
 - ☐ der Erhöhung der Verkehrssicherheit, insbesondere der Radfahrer, sowie
 - ☐ der Schaffung eines fahrradfreundlichen Klimas
- aussprechen.

Übereinstimmung bestand bei den Teilnehmern auch dahingehend, dass die Umsetzung von infrastrukturellen Maßnahmen (Veränderungen der Verhältnisse) den Schwerpunkt der **städtischen Aufgabe** bezüglich der Fahrradfreundlichkeit darstellen und die entsprechenden Maßnahmen auch konkret umgesetzt werden.

Zielgruppenspezifisches Maßnahmenprogramm

Für die unterschiedlichen Alterszielgruppen (bis < 6 Jahre, 6 bis <10 Jahre, 10 bis 16 Jahre) wurde ein differenziertes Bestandserfassungs- und Aktionsprogramm formuliert, dass hier im einzelnen nicht näher konkretisiert wird, dass aber von seinem Erhebungs-, Leistungs- und Koordinationsaufwand her, im wesentlichen vom Kreis (Radverkehrskordinatorin) selbst erfasst, aufbereitet und ausgewertet werden wird.

Sofern die kreisangehörigen Städte hierzu Hilfestellungen mit bereits vorliegenden Informationen leisten können, wird der Kreis diese Hilfe gern in Anspruch nehmen.

Wie der Kreis sich die Zusammenarbeit in Sachen "fahrradfreundlicher Kreis Recklinghausen" vorstellt, und was an Zwischenergebnissen bislang vorliegt, wird die Radverkehrskordinatorin in einem mündlichen Bericht vorstellen.